

## Torverschönerungsprojekt in der Projektwoche

Vom 06.09-17.09.2021 fand an der Schule eine Projektwoche statt in der verschiedene Projekte organisiert, angeboten und durchgeführt wurden. Auch das Torverschönerungsprojekt wurde in diesem Zeitraum gemeinsam mit den Kindern geplant, gestaltet und begleitet. Dabei sollte das zunächst trostlose und graue Tor, welches das Schulgelände von der Straße abgrenzt, zu Gunsten der Schule mithilfe der Ideen und Aktionen der Schüler\*innen verschönert werden. Die Schüler\*innen sollten die technische Arbeit mit diversen Materialien sowie die damit zusammenhängende künstlerisch-ästhetische Methodik kennenlernen, um ihre handwerklichen, sozialen, persönlichen und künstlerischen Fähigkeiten entwickeln zu können. Das Projekt wurde den Schüler\*innen vorgestellt und sie konnten frei wählen, ob sie Interesse haben daran teilzunehmen. Zu Beginn wurden die dafür benötigten Materialien von den dafür zuständigen Lernbegleiter\*innen besorgt und den Schüler\*innen zur Verfügung gestellt. Im Laufe des ganzen Projekts wurde viel Wert auf eine nachhaltige und ressourcenschonende Arbeitsweise gelegt, so dass gewisse Materialien recycelt wurden oder eine neue Funktion bekommen haben.

Als erstes mussten die Formen für den unteren Teil des Tores festgelegt werden. Die Schüler\*innen haben sich schnell für die Form des Kreises entschieden, da dieses Element auch oft in den schulischen Räumlichkeiten zu erkennen ist. Daraufhin wurden verschiedengroße Objekte mit einer runden oder rundlichen Form gesucht, auf Holzplatten gelegt und ressourcensparend sowie präzise abgemalt, damit wir einen möglichst geringen Materialverbrauch erzielen konnten. Dabei haben die Schüler\*innen die Form des Kreises kennengelernt und durch das genaue Abmalen dieser Form, ein besseres Gespür für präzises Arbeiten bekommen. Im nächsten Schritt wurden die Kreise mit einer Stichsäge und anderen Sägewerkzeugen ausgesägt. Auch hier war ein präzises und fokussiertes Arbeiten von Nöten. So haben die Schüler\*innen einen sicheren Umgang mit elektronischen Sägewerkzeugen kennengelernt und im nächsten Schritt selbst angewendet.



Nach dem Aussägen kam das konzeptionelle und farbliche Gestalten der Kreise, damit diese zum Klima der Schule passen und die Schüler\*innen repräsentieren. Zunächst wurde überlegt was für Abbildungen auf die Kreise können und welche Farben, Materialien und Techniken dafür benötigt werden. Dabei haben wir uns die Frage gestellt was die Schule definiert und repräsentiert, schnell wurde die Entscheidung gefällt, dass es die Schüler\*innen selbst sind, die ihre Schule repräsentieren. So kam von mehreren Schüler\*innen die Idee den größten Kreis dafür zu nutzen, um den Namen der Schule „Freie Schule“ abzubilden und die Fläche darunter freizulassen damit die Schüler\*innen ihre Fingerabdrücke darauf verewigen können. Dabei haben die Schüler\*innen ein besseres Bewusstsein für sich selbst, die Menschen um sie herum und die Umgebung, in der sie sich befinden, entwickeln können. Sie haben

bemerkt, dass sie in einer Schulgemeinschaft leben, die Partizipation und Individualität ermöglicht. Daraufhin wurden die Farben gemischt und die Kreise bunt verziert. Dabei haben die Schüler\*innen erfahren dürfen, wie man Farben mischt, welche Mischverhältnisse es erfordert, um die gewünschte Farbe erzielen zu können und welche Farben am Ende des Mischens rauskommen.



Im letzten Schritt wurden die Kreise an das Tor angebracht. Die Schüler\*innen haben sich damit beschäftigt welche Kreise an welche Stelle passen und an welche nicht. Dabei war präzises Arbeiten gefragt, damit die Elemente gezielt an das Tor angebracht werden konnten. Dazu wurden die Kreise zunächst nur an das Tor rangehalten, um die wichtigsten Stellen zu markieren. Folglich wurden die markierten Stellen an den Kreisen durchgebohrt. Dabei haben die Schüler\*innen ein besseres Gespür für elektronische Werkzeuge entwickelt und den sicheren Umgang mit der Bohrmaschine kennengelernt.



Im nächsten Schritt des Verschönerungsprojekts wurde eine massive Eichenbohle besorgt, die von den Schüler\*innen bearbeitet wurde. Dazu wurde zunächst das Motto der Freien Schule „Leben und Lernen“ mit Bleistift vorgeschrieben. Die Schüler\*innen haben sich dabei mit den verschiedenen Buchstaben und der Art des Schreibens auseinandergesetzt. Dabei haben einige jüngere Schüler\*innen das Lesen der Buchstaben und des Mottos für sich entdeckt. Neben dem technischen Aspekt des Schreibens haben die Schüler\*innen zusätzlich darüber kommuniziert und philosophiert, was das Motto für die Schule sowie die beteiligten Schüler\*innen bedeutet. Im darauffolgenden Arbeitsschritt wurde das Holz als Material kennengelernt, um damit künstlerisch arbeiten und schnitzen zu können.



Dann ging es los mit dem Bearbeiten der Eichenbohle. Dazu wurden Schnitz- und Hobelwerkzeuge in verschiedenen Größen, Formen sowie Funktionsweise besorgt und verwendet. Zunächst wurde erklärt, welche Schnitzwerkzeuge benutzt und welche Techniken angewendet werden können, um verschiedene Strukturen in das Holz einzuarbeiten. Die Schüler\*innen haben dabei ihre Fantasie spielen lassen und diverse Strukturen in das Holz geschnitzt. Da Holz als relativ hartes Material eine lange Bearbeitung erfordert, wurden Kompetenzen wie Fokus, Konzentration, Geduld und Ausdauer gefragt, gefordert sowie gefördert. Die Schüler\*innen haben teilweise zu fünft an der Eichenbohle gearbeitet, dabei hat jede\*r Schüler\*in, die mitgemacht haben, sich einen Buchstaben ausgesucht und diesen nach den jeweiligen Vorstellungen gestaltet. Dabei sind die Schüler\*innen täglich zum Projekt gekommen, um ihren Buchstaben weiter schnitzen zu können. Was stark beim Schnitzen ausfiel, war, wie alle Schüler\*innen, die mitgemacht haben, sehr konzentriert, fokussiert und fast schon meditativ am und mit dem Holz gearbeitet haben. Es war schön zu beobachten, wie stolz sie dann waren, als der Buchstabe fertig war, denn es hat viel Arbeit, Zeit und Kraft gekostet.



Nach dem Schnitzen wurde die Eichenbohle mit Holzlack wetterfest gemacht und an das Tor befestigt. Am Ende des Projektes waren alle stolz und zufrieden mit dem Kunstwerk. Jetzt kann die Schule von Außerhalb durch die bunten Kreise und natürliche Materialien schnell erkannt werden.

